

Tag der offenen Tür am „Flecken 47“ in Marktzeuln

Der Dorfladen öffnet seine Pforten – Was seit Montag im Laden geboten wird

Marktzeuln – Es war eine Punktlandung. Gerade rechtzeitig zur geplanten Eröffnung am 8. Mai verließen die letzten Handwerker die Baustelle. Nun schmückt auch noch – wie zu früheren Zeiten – eine Linde den Vorplatz vom „Flecken 47“. Am Sonntag fand nun die feierliche Übergabe und die Weihe des Gebäudes statt, gleichzeitig konnte die Eröffnung des Dorfladens gefeiert werden.

So fanden sich zum Festakt am Sonntag früh bei herrlichem Kaiserwetter viele Besucher ein. Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech begrüßte die Gäste und lies die Geschichte des Hauses noch einmal Revue passieren: 1800 erbaut, ging die Immobilie im Jahre 1882 an die Gemeinde als Schulhaus. 1952 folgte der Anbau an der Südseite. Nach 1970, die Schule war in das neue Verbandsschulhaus umgezogen, gab es schon einmal einen Lebensmittel- und später Getränkemarkt.

Ab 2008 stand das Gebäude leer und der Verfall schien nicht mehr aufzuhalten. Im Jahre 2018 startete der Freistaat die Initiative „Innen statt Außen“ mit dem Ziel, innerörtliche Leerstände zu beseitigen. Die Gemeinde griff die Gelegenheit zu hohen Fördermitteln beim Schopf und erwarb das Anwesen am Flecken. Bald, so der Bürgermeister, kam aus München grünes Licht und die Sanierung konnte beginnen. Friedlein-Zech berichtete weiter, dass hier schon frühzeitig die Idee Fuß fasste, einen Dorfladen unterzubringen. Bei mehreren Bürgerversammlungen zeigte sich mit breiter Mehrheit der Wille der Zeulner, wieder eine örtliche Einkaufs- und Begegnungsstätte zu haben. Der Bürgermeister nannte dieses Projekt die letzte Chance auf Nahversorgung. Von vielen Problemen und Rückschlägen erzählte er, bis nun endlich das Areal in seiner schmucken Ausprägung für den Dorfladen und in den oberen Räumen für Veranstaltungen aller Art zur Verfügung steht. „Mit dem heutigen Tag sind alle Probleme vergessen, lasst uns feiern“ beendete das Gemeindeoberhaupt seine Ausführungen.

Geistlicher Rat Pfarrer i.R. Wolfgang Scherbel, der Ehrenbürger Marktzeulns, nahm dann die kirchliche Weihe vor. Gottes Segen möge auf den Bau liegen und auf allen, die darin arbeiten. Ein Ort des Friedens und der Begegnung solle es werden, so der Geistliche. Anschließend ging er segnend durch die Räumlichkeiten.

Der Geschäftsführer des Dorfladens, Dirk Dzedzeck begrüßte ebenfalls die Gäste. Sein Dank ging an das gesamte Helferteam, an die Unterstützer und Förderer ohne die dieses Projekt nicht möglich gewesen wäre. Letztendlich dankte er auch seinen Angehörigen und den Familien des Teams, die in den letzten Wochen sehr oft auf ihre Lieben verzichten mussten.

Architekt Andreas Klerner ergriff schließlich das Wort. Ein großes Projekt habe mit viel Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten einen glücklichen Abschluss gefunden, zeigte sich Klerner zufrieden. Eine Torte mit dem symbolischen Schlüssel überreichte er an den Bürgermeister. Dieses sparte nicht mit Lob für den Architekten, der diese sehr ansehnliche Stätte geplant und realisiert habe.

Danach gab es die Möglichkeit, die Räume des Gebäudes mit dem integrierten Laden zu besichtigen, Heinz Fischer führte durch das Haus und stellte sich gern den Fragen der Besucher von den Anfängen bis zur Gegenwart. Im Außenbereich konnten die Gäste bei Kaffee und Kuchen, Getränken und Bratwurst bis in die späten Nachmittagsstunden verweilen. Zur Unterhalten spielte am Nachmittag das Blasorchester Hochstadt-Marktzeuln zu einem Standkonzert auf.

Tags darauf, am Montag, wurde es dann ernst für das Team „Flecken 47“ um Claudia Kestel. Pünktlich um 06:00 Uhr morgens öffnete der Laden und Sekunden später konnte man den ersten Kunden, Thomas Fischer aus Marktzeuln, begrüßen. Bald schon war ein Kommen und Gehen zu verzeichnen, auch das angegliederte kleine Café war nahezu durchgängig besetzt. Das Angebot reicht von Backwaren, Wurstwaren, Lebensmittel des täglichen Bedarfs, bis zu Produkten aus der Region, zum Beispiel Eier, Käse oder Honig. Aus der heißen Theke gibt es frische Leberkäs-Brötchen, den Klassiker zur Brotzeit. „So kann das weitergehen, dann wird das eine Erfolgsstory“ freute sich Chefin Claudia Kestel in der Bilanz des ersten Tages.



Ein breites Angebot an Dingen des täglichen Bedarfs bietet der Dorfladen „Flecken 47“



Montag, sechs Uhr früh: Bianka Dressler bedient den allerersten Kunden des neuen Ladens



Die offizielle Übergabe: v.l. Pfarrer Wolfgang Scherbel, Geschäftsführer Dirk Dzedzeck, Bürgermeister Gregor Friedlein-Zech, Architekt Andreas Klerner



Zahlreiche Gäste fanden sich am Sonntag zum Tag der offenen Tür beim „Flecken 47“ ein.



Der Bürgermeister lässt sich den Kaffee im „Flecken 47“ schmecken.